

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Saïssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

Wilkendorf
Ob 89 59 12
(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-700/4.

Ort der Mundart: Wilkendorf
Kreis: Oberbarnim
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Wilkendörp


1. Fragebogen

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Lehmann</u>	Name <u>Brosius</u>
Vorname <u>Wilhelm</u>	Vorname <u>Giulius</u>
Wann geboren <u>12. 8. 1889</u>	Geburtsort <u>Klosterdorf Ob.-Barnim</u>
Beruf <u>Maurer</u>	Wann geboren <u>24. 6. 18</u>
Anschrift <u>Wilkendorf in Strausberg</u>	Beruf <u>Schulbauwärter</u>
Aufgezeichnet <u>April 1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1946</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>200</u> im Jahre 1949 <u>215</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Ausbauten <u>?</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Siedlungen <u>?</u>
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? <u>?</u>	Sonstiges <u>?</u>
die Einwohner zur Kirche? <u>?</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Ameise (Pimmire)</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhüs</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	/
6. der Regenwurm	<u>Piesele</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Külgüapfe</u>
10. die Kröte	<u>Krote</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Storch klappert lüt</u>
14. Reime vom Storch	/

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Primmel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holländer</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Tee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattensteert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Peaden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichten</u> b) <u>"</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Ardbereere</u> b) <u>rote Beerlinge</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>blaue Beerlinge</u>
28. der Pfifferling (Chanterelles cibarius)	<u>Pfapperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Waterrose</u> b) <u>gelbe Waterrose</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Salwide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Eure kleine Tochter (Quade) ist ja so wählerisch.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Das Abwaschgefäß ist voll von gelben Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Pflöden sind ledig i, die kleinen Fässer
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mäckeres stricken i, die Jungen lernen.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Priester (Pfaffe) wohnt bei der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh mir die Libelle da hinten am Wasser zwischen den Schwackedürken.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere Grootmutter hat den Korb voll Pilze in der Heede gesammelt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gabs Pannekuchen i, am Gründonnerstag hellet Brot hellet
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt eine Stulle ein i, beeilt ju in bißchen.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hat drüsten in den Weasen gewühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Bollen liegen (leien) im Dachwinkel i, sollen trocknen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Da boane uppen Beane (Da oben auf dem Boden) zungeken, mach mir joanick det Blut waarn.
(Jünge, mach mir nicht das Blut waarn).

Handwritten notes in German, including the word "Beobachtung" and other illegible scribbles.